

FDP – Fraktion, Barbara Gisler
Esther Ambühl, SP
Alexander Odermatt, SVP
Daniel Marti, GLP
Grosser Gemeinderat der Stadt Zug

Stadtkanzlei
Präsident des GGR
Ivano De Gobbi
Stadthaus
6300 Zug

Zug, 17.6.2026

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 17.06.2026

Bekanntgabe im GGR : 18.08.2026

Interpellation: Männerbadi – Was ist der Plan?

Sehr geehrter Herr Präsident

Die Männerbadi ist einer der beliebtesten Freizeit- und Begegnungsorte der Stadt Zug. Die steigenden Besucherzahlen haben jedoch auch Schwachstellen bei der Infrastruktur aufgezeigt.

Bereits mit dem Postulat «Die Männerbadi – ein hygienisches Opfer ihres Erfolgs» wurde auf die ungenügende Situation bei den WC- und Duschanlagen aufmerksam gemacht. Nachdem die Situation weiterhin unbefriedigend blieb, wurde eine Motion eingereicht und vom Grossen Gemeinderat erheblich erklärt. Der Stadtrat erhielt damit den Auftrag, die Situation der Männerbadi gesamthaft zu analysieren, Verbesserungen aufzuzeigen und die notwendigen Mittel rechtzeitig für die Umsetzung vorzusehen.

Die Erwartungen der Parlamentarier war klar: Bereits im Frühjahr 2026 sollten konkrete Ergebnisse und erste Umsetzungsschritte sichtbar werden. Davon war bis heute leider kaum etwas erkennbar.

Zwischenzeitlich hat der Brand in der Männerbadi die Ausgangslage verändert. **Er hat den parlamentarischen Auftrag jedoch nicht aufgehoben.** Vielmehr bietet die aktuelle Situation die Chance, die Männerbadi gesamthaft und zukunftsgerichtet zu betrachten.

Während für andere Projekte am Seeufer – insbesondere im Zusammenhang mit der Zuger Schifffahrt – bereits konkrete Ersatzplanungen sichtbar sind, ist bezüglich des parlamentarischen Auftrags zur Männerbadi bislang wenig geschehen.

Der neu eröffnete Pumptrack hat die Situation nochmals akzentuiert. Dabei ist das öffentliche Interesse unbestritten. Parlamentarische Vorstösse, Medienberichte, Leserbriefe und zahlreiche Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass die Zukunft der Männerbadi viele Menschen bewegt.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Fragen

1. Wie lautet der aktuelle Projektstand bezüglich Umsetzung des vom Grossen Gemeinderat erheblich erklärten Auftrags zur Männerbadi?

2. Welche Auswirkungen hat der Brand auf die Umsetzung des parlamentarischen Auftrags?
3. Bis wann soll die Situationsanalyse abgeschlossen werden (sein)?
4. Welche konkreten weiteren Meilensteine sieht der Stadtrat für das Projekt vor? Was sind seine Ideen und Absichten dahinter?
5. Welchen Zeitplan sieht der Stadtrat für Planung, Projektierung, politische Beschlüsse und Realisierung vor?
6. Welche Vision verfolgt der Stadtrat für die Männerbadi als wichtigen Freizeit-, Begegnungs- und Erholungsort der Stadt Zug? Welche Überlegungen bestehen hinsichtlich der zukünftigen Ausgestaltung der Männerbadi?
7. Wie werden die Anliegen der Nutzerinnen und Nutzer sowie der Initianten der bisherigen Vorstösse in die weiteren Arbeiten einbezogen?
8. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass erheblich erklärte parlamentarische Aufträge künftig mit einem verbindlichen Fahrplan hinterlegt und innert angemessener Frist umgesetzt werden?

Begründung

Mit der Erheblicherklärung der Motion hat das Parlament dem Stadtrat einen klaren Auftrag erteilt. Diesem Auftrag gingen bereits politische Diskussionen, Vorstösse, Medienberichte sowie zahlreiche Rückmeldungen aus der Bevölkerung voraus. Die Notwendigkeit des Handelns wurde wiederholt aufgezeigt und vom Parlament bestätigt.

Die Unterzeichnenden anerkennen, dass der Brand neue Rahmenbedingungen geschaffen hat. Gleichzeitig erwarten Parlament und Bevölkerung Transparenz darüber, wie die Zukunft der Männerbadi aussieht, welche Ziele verfolgt werden und bis wann mit konkreten Ergebnissen gerechnet werden kann.

Der Brand hat die Ausgangslage verändert. **Er hat den parlamentarischen Auftrag jedoch nicht aufgehoben.** Die Bevölkerung und das Parlament haben Anspruch auf einen nachvollziehbaren, verbindlichen Fahrplan für die Weiterentwicklung der Männerbadi.

Interessierte von den Fraktionen

FDP	SP	SVP	GLP
Barbara Gisler	Esther Ambühl	Alex Odermatt	Daniel Marti

Interpellation ohne Unterschriften gültig